

BRANCHE BANK

AUFGABEN SERIE 1

BERUFSPRAXIS SCHRIFTLICH

NAME/VORNAME DES KANDIDATEN: _____

KANDIDATENNUMMER: _____

LEHRBETRIEB: _____

PRÜFUNGSORT: _____

Bitte beachten Sie folgendes:

1. Die schriftliche Prüfung besteht aus berufspraktischen Situationen und Fällen des täglichen Bankgeschäfts.

Aufgaben / Fragen	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Note
Total Punkte	100		

2. Setzen Sie auf diesem Blatt Ihren Namen/Vornamen, die Kandidatennummer, den Lehrbetrieb sowie den Prüfungsort in den entsprechenden Zeilen ein.
3. Überzeugen Sie sich, ob vorliegender Aufgabensatz (Aufgaben 1 – 28, Seiten 1 – 29) vollständig ist.
4. Lesen Sie die Fragen genau durch, bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.
5. Damit Ihre Rechenresultate bewertbar sind, müssen Sie Ihren Lösungsweg darstellen.
6. Sie können die Aufgaben in beliebiger Reihenfolge lösen.
7. Sie dürfen als Hilfsmittel nur den Taschenrechner einsetzen.
8. Schreiben Sie Ihre Antworten in vollständigen Sätzen, wenn dies verlangt ist.
9. Werden bei einer Aufgabe mehrere Lösungen verlangt, zählen die Antworten nach ihrer Reihenfolge. Weitere zusätzliche Lösungen werden nicht berücksichtigt.
10. Wenn Sie bei einer Aufgabe keine Antwort wissen und sich die Folgeaufgabe auf die Resultate dieser Aufgabe beziehen, treffen Sie eine Annahme und arbeiten Sie mit dieser Annahme weiter.
11. Prüfungszeit: 120 Minuten

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG!

Visum Experten

AA_____
AB_____
BA_____
BB

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im obigen Text nur die männliche Form gewählt.

Punkte

1. **Digitale Technologien verstehen und erklären** **3 Punkte**
Teilfähigkeit A.4.1.2 (K2)

Was sind die Vorteile für die Bank oder den Kunden der folgenden digitalen Technologien? Beschreiben Sie pro Technologie einen Vorteil.

3 x 1 Punkt

Technologie	Vorteile Bank/Kunde
Chatbots gegenüber Call Center	
Cloud gegenüber lokaler Datensicherung	
Algorithmus bei Big Data gegenüber klassischen Datenbanken	

2. **Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären** **3 Punkte**
Teilfähigkeit A.1.3.1 (K2)

Ihre Kundin Frau Sandra Silveri hat Angst, dass sie bei einem Konkurs Ihrer Bank ihr ganzes Geld verliert.

- a) **Zeigen Sie Frau Sandra Silveri auf, in welcher Höhe ihre Vermögenswerte auf den Konti und im Depot im Konkursfall privilegiert sind.**

4 x 1/2 Punkt

Konti / Depot	Guthaben	Privilegiertes Vermögen in CHF
Privatkonto	CHF 30'000	
Sparkonto	CHF 80'000	
3. Säule Konto	CHF 40'000	
Depot mit SMI-Fonds	CHF 80'000	

Erreichte Punktezahl

Punkte

- b) Erläutern Sie Frau Sandra Silveri die zwei Massnahmen der Einlagensicherung.

2 x ½ Punkt

3. Jahresrechnung erklären
Teilfähigkeit A 2.1.6 (K2)

2 Punkte

Herr Martin Egloff hat als Aktionär die Bilanz seiner Bank angeschaut. Gewisse Begriffe versteht er nicht.

Geben Sie ihm je zwei konkrete Beispiele, welche Bankprodukte in Verbindung mit dieser Position der Jahresrechnung stehen.

4 x ½ Punkt

Bilanz- resp. Erfolgsrechnungsp. positionen	Bankprodukte	
Forderungen gegenüber Kunden		
Zinsaufwand		

Erreichte Punktezahl

Punkte

- 4. Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses erklären** **2 Punkte**
Teilfähigkeit A.1.1.3 (K2)

Dürfen bei den folgenden zwei Fällen die Bankmitarbeitenden der entsprechenden Person die gewünschte Auskunft geben? Begründen Sie Ihre Antwort.

- a) **Eine Polizistin hat heute Morgen einen Dieb gefasst. Nun will sie aufgrund des anstehenden Strafprozesses vom Bankmitarbeitenden wissen, ob das gestohlene Geld auf dem Konto des Diebes liegt.**

1 Punkt

- b) **Sie erhalten den Anruf eines Mannes, der Ihnen mitteilt, dass sein Vater – ein Kunde Ihrer Bank – verstorben ist. Er möchte den Stand der Konti seines verstorbenen Vaters wissen.**

1 Punkt

- 5. Hauptaufgaben und geldpolitische Instrumente der Schweizerischen Nationalbank aufzeigen** **3 Punkte**
Teilfähigkeit A.3.1.1 (K4)

Folgendes Szenario dient als Ausgangslage:
In den letzten Jahren wurde der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro immer stärker. Dies belastet insbesondere die Exportindustrie.

- a) **Mit welchen konkreten Massnahmen kann die SNB dieser Entwicklung entgegenwirken? Nennen Sie zwei.**

2 x 1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- b) **Welcher Fachbegriff beschreibt die aktuelle, von der SNB betriebene Geldpolitik?**

1 Punkt

6. Geldwäscherei erklären
Teilfähigkeit A.1.1.4 (K1)

3 Punkte

Ihre Kundin, Frau Alina Martinez, interessiert sich aufgrund aktueller Zeitungsartikel für das Thema Geldwäscherei. Sie hat deshalb folgende Fragen an Sie.

- a) **Welche zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein qualifiziertes Steuervergehen vorliegt?**

2 x ½ Punkt

- b) **Neben Banken unterstehen auch andere Finanzintermediäre dem Geldwäschereigesetz (GwG). Nennen Sie deren zwei.**

2 x ½ Punkt

- c) **Bei einem Geldwäschereiverdacht hat eine Bank drei Pflichten. Nennen Sie deren zwei.**

2 x ½ Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

7. Kontosortiment erklären
Teilfähigkeit B.1.1.1 (K2)

1 Punkt

Herr Reto Coduri will wie jeden Monat Bargeld von seinem Sparkonto beziehen, um seine Zahlungen am Postschalter zu begleichen. Nun ist die Rückzugslimite jedoch voll ausgeschöpft.

- a) **Welches Konto empfehlen Sie ihm, damit das Problem mit der Rückzugslimite minimiert werden kann?**

½ Punkt

- b) **Nennen Sie einen weiteren Vorteil des von Ihnen empfohlenen Kontos für Herrn Coduri.**

½ Punkt

**Erreichte
Punktezahl**

Punkte

- 8. Produkte des Zahlungsverkehrs beschreiben und erklären / Digital Banking erklären**
 Teilfähigkeiten A.4.1.3 (K3) / B.2.1.1 (K5)

6 Punkte

Herr Coduri interessiert sich zudem dafür, wie er seinen Zahlungsverkehr optimieren kann.

Aktuell hat Herr Coduri folgende Rechnungen zu begleichen:

1. Monatliche Krankenkassenprämie CHF 346.00
2. Halbjährliche Stromrechnung CHF 76.85
3. Rechnung Internet & TV (Flat-fee) CHF 69.00
4. Zalando-Rechnung CHF 245.00

- a) **Welche Zahlungsverkehrslösungen empfehlen Sie ihm für die möglichst einfache Bezahlung der Rechnungen in Zukunft? Begründen Sie Ihre Antwort.**

8 x ½ Punkt

	Bezeichnung	Vorschlag	Begründung
1	Krankenkassenprämie		
2	Stromrechnung		
3	Internet & TV		
4	Zalando		

Die Bank Schotter AG plant als letzte Schweizer Bank, auch eine Digital Banking-Lösung für ihre Kunden anzubieten. Das Login erfordert einzig die IBAN-Nummer und als Passwort den PIN der Debitkarte des Kunden.

- b) **Welche zwei Optimierungsmassnahmen sehen Sie für die Bank Schotter AG, um ihr geplantes Digital Banking sicherer zu machen?**

2 x 1 Punkt

Erreichte Punktezahl

Punkte

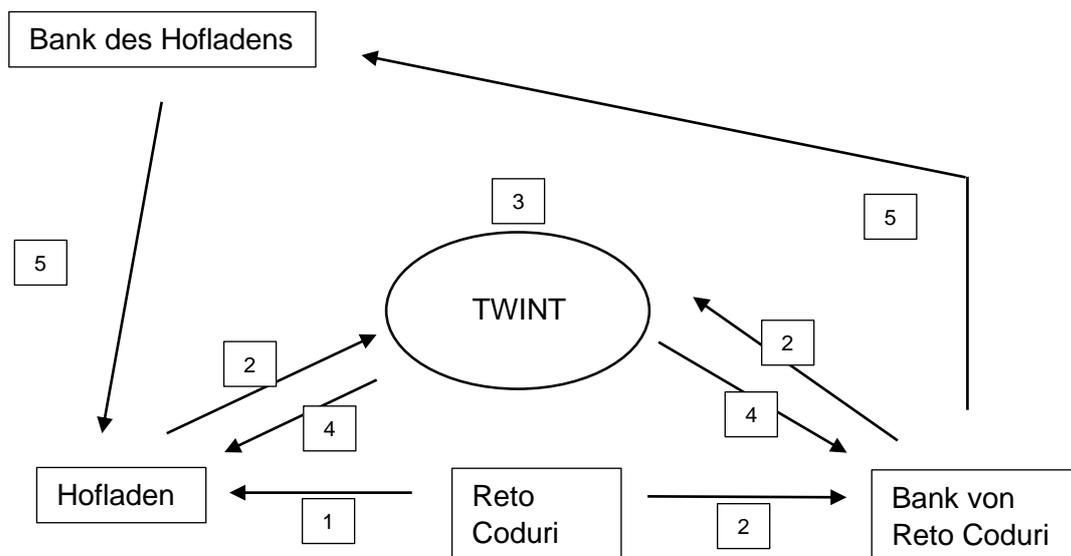
9. Ablauf einer Zahlung erklären
Teilfähigkeit B.2.1.3 (K2)

3 Punkte

Herr Coduri hat in der Zeitung von TWINT gelesen und will von Ihnen wissen, wie dies funktioniert.

Erklären Sie Herrn Coduri den Ablauf einer TWINT-Zahlung im Hofladen.

3 x 1 Punkt



	Beschreibung Ablauf
1	
2	Die Signale vom Verkäufer (via QR-Code) und dem Kunden (via Smartphone) gehen an TWINT. Beim Verkäufer über den Acquirer (z. B. SIX) und beim Käufer über dessen Bank.
3	
4	Die Meldung über die genehmigte Zahlung geht an den Käufer und via dessen Acquirer an den Verkäufer. Der Einkauf ist somit abgeschlossen und der Kunde kann seine Ware mitnehmen.
5	

Erreichte Punktezahl

Punkte

- 10. Eröffnungsprozess und Produkte des Zahlungsverkehrs für Firmenkunden erklären** **4 Punkte**
Teilfähigkeit B 2.3.1 (K3)

Frau Janine Angliker macht sich selbständig und will hierfür eine GmbH gründen. Sie haben ihr mitgeteilt, dass sie dafür ein Kapitaleinzahlungskonto benötigt.

- a) **Erklären Sie Frau Angliker, welchen Zweck das Konto verfolgt.**

2 x ½ Punkt

- b) **Frau Angliker will von Ihnen wissen, welche weiteren Unterlagen und Bankformulare nach dem Notarbesuch benötigt werden, bis sie über das Konto der Impuls W GmbH verfügen kann. Nennen Sie drei.**

3 x 1 Punkt

- 11. Vorsorgesystem und Vorsorgeprodukte erklären** **2 Punkte**
Teilfähigkeit A.3.1.2 (K4)

Herr Luca Zamboni ist selbstständig und besitzt bereits eine Säule 3a-Police bei einer Versicherung, auf die er monatlich CHF 200 einbezahlt. Das diesjährige AHV-Nettoeinkommen von ihm beträgt CHF 78'780. Er ist keiner Pensionskasse angeschlossen.

Berechnen Sie den Betrag, welchen Herr Zamboni zusätzlich maximal auf ein Säule 3a-Konto bei Ihrer Bank in diesem Jahr einzahlen kann.

2 Punkte

Erreichte
Punktezahl

Punkte

12. Wertpapiere und deren Übertragungsart erklären **3 Punkte**
 Teilfähigkeit C.1.1.1 (K2)

Alberto Rossi, Enkel und alleiniger Erbe der verstorbenen Frau Rosaria Rossi, fand einige Wertpapiere, als der Safe seiner Großmutter geöffnet wurde.

Nun möchte er wissen, wie diese Wertpapiere übertragen werden können.

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle.

6 x ½ Punkt

Wertpapier	Wertpapierart	Übertragungsart
Kassenobligation auf den Namen Rosaria Rossi		
2.50 % Credit Agricole 2008 – 10.03.2025		
Clariant N		

13. Verjährungsfristen kennen und den Wertpapieren zuordnen **2 Punkte**
 Teilfähigkeit C.1.1.3 (K2)

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Wertpapieren enthält der Safe der Verstorbenen auch eine abgelaufene Obligation Lindt & Sprüngli (1 %, 2003 – 10.09.2013). Die Zinscoupons wurden bis zum 10.09.2012 eingelöst.

- a) **Bis zu welchem Datum ist oder war der Emittent noch verpflichtet, die Kapitalforderung zurückzuzahlen und den letzten Zinscoupon zu bezahlen?**

2 x ½ Punkt

Kapitalforderung	
Zinscoupon	

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- b) Der Kunde möchte ausserdem wissen, ob es Möglichkeiten gibt, sein Erstattungsrecht nach Verjährung des Wertpapiers geltend zu machen. Begründen Sie Ihre Antwort.

1 Punkt

14. Kennzahlen zu Aktien und aktienähnlichen Papieren berechnen 6 Punkte
Teilfähigkeit C.1.2.2 (K2, K3, K4)

Herr Verdi erscheint zu einer Anlageberatung. Der Kunde möchte in den Versicherungssektor investieren und bittet Sie um Rat. Er ist an den beiden folgenden Aktien interessiert:

	Swiss Life	Zurich Insurance Group
Durchschnittlicher Gewinn des Unternehmens	CHF 1'015 Mio.	CHF 2'520 Mio.
Aktueller Aktienkurs	CHF 480.00	CHF 400.00
Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien	31 Mio.	150 Mio.

Herr Verdi hat gehört, dass Aktien nach dem P/E-Ratio verglichen werden können.

- a) Erklären Sie dem Kunden das P/E-Ratio.

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

b) Berechnen Sie das P/E-Ratio der beiden Aktien.

2 x 1 Punkt

c) Welche der beiden Aktien ist im Hinblick auf das P/E-Ratio interessanter?
Begründen Sie Ihre Antwort.

1 Punkt

Der Kunde fragt Sie, ob es andere Kennzahlen gibt, die bei der Bewertung einer Aktienanlage in Frage kommen.

d) Nennen und erklären Sie eine weitere Kennzahl.

2 x 1 Punkt

Kennzahl	Erklärung

Erreichte
Punktezahl

15. Kundendepot analysieren
Teilfähigkeit C.5.1.2 (K2, K4, K5)

6 Punkte

Ihr langjähriger Kunde Enzo Lumini bittet Sie um Rat bezüglich seiner Wertpapiere.

Wäh- rung	Saldo/ Anzahl	Bezeichnung	Kaufkurs / Kaufwert / Devisen- kurs	Aktueller Kurs / Devisen- kurs	Zu- nahme/ Ab- nahme	Gesamt- wert in CHF	Anteil in %
CHF	1'850	UBS Group Inc. Namensaktie	12.50 23'125.00	15.10	+20.80%	27'935.00	3.33
CHF	780	Swisscom Namensaktie	510.50 398'190.00	488.00	-4.40%	380'640.00	45.37
CHF	3'250	Holcim Namensaktie	52.50 170'625.00	54.15	+3.14%	175'987.50	20.98
CHF	175	Raiffeisen Futura Global Stock Fund Swiss Stock	115.20 20'160.00	110.15	-4.38%	19'276.25	2.30
EUR	150'000	2% Swiss Life AG, Rating A- 2018 - 21.09.2026	101.08 163'749.60 1.08	102.30 1.15	+7.77%	176'467.50	21.03
USD	100'000	7.125% Brasilien, Rating B 2015 - 10.07.2027	54.50 49'595.00 0.91	40.50 0.98	-19.97%	39'690.00	4.73
CHF	850	CS Fund Swiss Real Estate Class A	19.63 16'685.50	22.35	+13.86%	18'997.50	2.26
		Total Portfolio				838'993.75	100.00

a) Welcher Anlagestrategie entspricht das vorliegende Depot?

1 Punkt

b) Nennen Sie ein Element, das auf diese Anlagestrategie hinweist.

1 Punkt

Punkte

Während des Beratungsgesprächs aktualisieren Sie das Kundenprofil und stellen fest, dass Herr Lumini inzwischen verheiratet ist und seine Frau ein Kind erwartet. Das neu erarbeitete Kundenprofil gibt Ihnen eine ausgewogene Strategie als Anlageziel vor.

- c) **Wie sollte ein Wertschriftendepot aufgebaut sein, welches eine ausgewogene Strategie verfolgt?**

1 Punkt

- d) **Machen Sie Herrn Lumini drei Vorschläge, um das Wertschriftendepot an die neue Anlagestrategie anzugleichen und zu optimieren. Vervollständigen Sie dazu die folgende Tabelle.**

3 x 1 Punkt

Kauf/Verkauf	Titel	Begründung
Verkauf		
Verkauf		
Kauf		

**Erreichte
Punktezahl**

Punkte

16. Strukturierte Produkte beschreiben
Teilfähigkeit C.2.1.3 (K2)

3 Punkte

Ihr Kunde, Alfredo Studer, hat kürzlich in der Zeitung von strukturierten Produkten gelesen. Er möchte sich dazu von Ihnen beraten lassen, da er bisher vorwiegend in Anlagefonds investiert hat.

- a) **Erklären Sie Ihrem Kunden je einen Vor- und Nachteil eines strukturierten Produktes gegenüber einem Anlagefonds.**

2 x 1 Punkt

Vorteil	Nachteil

Herr Studer hat sich nach Ihrer Beratung dazu entschlossen, in strukturierte Produkte zu investieren. Er erwartet stark steigende Märkte.

- b) **Nennen Sie eine für die Markterwartung passende Produktkategorie.**

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

17. Devisengeschäfte erklären
 Teilfähigkeit C.2.3.1 (K3)

4 Punkte

Ein Lernender im 2. Lehrjahr bereitet sich auf das ÜK-Modul "Devisen" vor. Er bittet Sie dabei um fachliche Unterstützung.

a) Vervollständigen Sie die Tabelle mit den korrekten Begriffen.

4 x ½ Punkt

Devisen- geschäfts- art	Kassa- geschäfte	Termin- geschäfte		Devisen- optionen
Laufzeit		Individuell auf Termin fixiert	Keine bzw. auf Termin	Standardisierte Laufzeit
Erfüllungs- zeitpunkt	Sofort	Auf Termin	Individuell (sofort oder auf Termin)	
Zweck	Kauf/Verkauf Fremdwäh- rung		Absiche- rung / Ver- längerung	Absicherung / Spekulation

Weiter bittet Sie Ihr Kollege um Stellungnahme zu folgender Ausgangslage:

Die Schweizer Unternehmung Export AG hat viele Kunden in Deutschland. Soeben konnte sie wieder sechs Maschinen an ein Unternehmen in München verkaufen. Die Auftragssumme beträgt EUR 400'000. Die Auslieferung sowie die Zahlung in EUR erfolgen in drei Monaten.

b) Erklären Sie das Währungsrisiko, welches für die Export AG mit diesem Auftrag entsteht.

1 Punkt

c) Wie lautet die detaillierte Devisentransaktion, welche die Export AG der Bank für die Absicherung des daraus entstehenden Währungsrisikos in Auftrag gibt?

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

18. Kapitalerhöhung erklären und Bezugsrecht berechnen **6 Punkte**
Teilfähigkeit C.3.2.1 (K2, K3)

Es gibt unterschiedliche Gründe, welche eine Unternehmung zu einer Kapitalerhöhung veranlassen.

a) **Nennen Sie zwei und begründen Sie Ihre Antworten.**

4 x ½ Punkt

Gründe Kapitalerhöhung	Begründung

Die Besser AG braucht neues Kapital. Vor der Kapitalerhöhung waren 200'000 Aktien im Umlauf. Es wurde beschlossen, dass 60'000 neue Aktien zum Preis von CHF 15 herausgegeben werden.

b) **Berechnen Sie das Bezugsverhältnis.**

1 Punkt

c) **Berechnen Sie das neue Kapital, welches die Besser AG durch die Kapitalerhöhung erhält.**

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- d) Berechnen Sie den theoretischen Wert des Bezugsrechts der Firma Uhlmann AG unter Berücksichtigung folgender Angaben.

Bezugsverhältnis: 7:2
Alter Aktienkurs: CHF 375.00
Bezugspreis: CHF 220.00

4 x 1/2 Punkt

19. Ablauf Börsenauftrag SIX erklären
Teilfähigkeit C.4.1.2 (K2, K3)

4 Punkte

Ihre Kundin, Frau Fiona Mettler, meldet sich bei Ihnen und will einen Auftrag an der Börse platzieren.

- a) Erklären Sie je einen Vor- sowie Nachteil eines Bestens-Auftrages gegenüber einem limitierten Auftrag.

2 x 1 Punkt

Vorteil	Nachteil

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Sie haben von Ihrer Kundin die für die Erfassung erforderlichen Angaben erhalten und im System erfasst. Der Auftrag wurde an der Schweizer Börse inzwischen ausgeführt.

b) Erstellen Sie die Börsenabrechnung unter Berücksichtigung folgender Angaben:

Handelsplatz	Schweizer Börse (SIX)
Geschäftsart	Verkauf
Anzahl	250
Titel	Namenaktie Rebmann AG
Nominal	CHF 10.00
Kurs	CHF 75.00
Courtage	1.1%
Börsenabgabe	0.01%

4 x ½ Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

20. Finanzielle Auswirkungen von Grundpfandkrediten aufzeigen **6 Punkte**
Teilfähigkeit D.2.2.2 (K5)

Der Neukunde Samuel Weiss, 35 Jahre alt, möchte ein Einfamilienhaus zum Kaufpreis von CHF 840'000 erwerben. Sein Wunsch ist es, möglichst wenig Eigenmittel einzubringen. Eine Verpfändung von Vorsorgegeldern kommt für ihn momentan nicht in Frage. Sein Bruttoeinkommen beträgt CHF 120'000 im Jahr.

- a) **Berechnen Sie die Tragbarkeit in Prozent des Bruttoeinkommens, wenn Sie dem Kunden die maximale Hypothekarhöhe gewähren. Berücksichtigen Sie dazu folgende Angaben.**

1. Hypothek: 65%
Kalkulatorischer Zinssatz: 5%
Nebenkosten: 0.7%

6 x ½ Punkt

Seine Partnerin Daniela Gerber wird sich am Kauf beteiligen. Ihr Bruttoeinkommen beträgt CHF 40'000 im Jahr.

- b) **Wie hoch ist die Tragbarkeit in Prozent des Bruttoeinkommens unter zusätzlicher Berücksichtigung ihres Einkommens?**

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- c) Bestimmen Sie zwei weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Tragbarkeit.

2 x ½ Punkt

- d) Das Eigentum an einer Liegenschaft verändert das Steuerbare Einkommen und Vermögen. Nennen Sie je eine Position und deren Auswirkung auf die erwähnten Größen.

2 x ½ Punkt

	Position	+ = Erhöhung - = Abzug
Steuerbares Einkommen		
Steuerbares Vermögen		

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- 21. Voraussetzung zur Auszahlung eines Kredites beurteilen /
 Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Privatkunden)** **3 Punkte**
 Teilfähigkeiten D.2.1.1 (K2) / D.1.1.5 (K4)

Samuel Weiss und Daniela Gerber haben sich entschieden, die Finanzierung bei Ihrer Bank abzuschliessen.

- a) **Sie benötigen für die Finanzierungsprüfung Dokumente zur Person und zum Objekt. Nennen Sie je zwei Unterlagen inklusive Angabe, was daraus ersichtlich ist.**

4 x ½ Punkt

Unterlagen zur Person	Was ist daraus ersichtlich?

Unterlagen zum Objekt	Was ist daraus ersichtlich?

- b) **Beschreiben Sie zwei Voraussetzungen nach der Kreditbewilligung, die für die Auszahlung des Darlehens erfüllt sein müssen.**

2 x ½ Punkt

**Erreichte
 Punktezahl**

Punkte

22. Finanzierung einer Liegenschaft
Teilfähigkeit D.2.2.3 (K2)

3 Punkte

Daniela Gerber möchte mehr über die Hypothekarprodukte Ihrer Bank wissen.

- a) **Nennen Sie der Kundin zwei Hypothekarprodukte Ihrer Bank inklusive je einem Vor- und Nachteil gegenüber der variablen Hypothek.**

4 x ½ Punkt

Produkt	Vorteil	Nachteil

- b) **Samuel Weiss erwartet in 2 – 3 Jahren eine grössere Schenkung. Er möchte damit die Hypothek reduzieren. Welches Hypothekarprodukt empfehlen Sie den Kunden? Begründen Sie Ihre Antwort.**

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

23. Begriffe aus dem Liegenschaftengeschäft erklären und anwenden 3 Punkte
Teilfähigkeit D.1.3.1 (K2)

Samuel Weiss ist mit den vielen verschiedenen Begriffen im Liegenschaftengeschäft überfordert und bittet Sie um Hilfe.

Erklären Sie ihm die folgenden Begriffe.

3 x 1 Punkt

Verkehrswert	
Realwert	
Gebäude- versicherungswert	

Erreichte
Punktezahl

Punkte

24. Grundbuch und Grundpfandtitel erklären **3 Punkte**
Teilfähigkeit D.1.3.2 (K2)

Paulina Cruz kauft ein bisher unbelastetes schlüsselfertig erstelltes Einfamilienhaus und erhält von ihrer Bank eine Hypothek.

- a) **Erläutern Sie der Kundin, welche Art von Schuldbrief bevorzugt errichtet werden soll. Begründen Sie Ihre Antwort.**

2 x ½ Punkt

Schuldbriefart	Begründung

- b) **Beschreiben Sie die Aufgaben der Bank bei der Anmeldung und Errichtung des Titels.**

1 Punkt

- c) **Nennen Sie der Kundin zwei Inhalte aus dem Grundbuchauszug.**

2 x ½ Punkt

**Erreichte
Punktezahl**

Punkte

25. Lombarkredit/Wertschriftenkredit erläutern
Teilfähigkeit D.1.2.1 (K3)

5 Punkte

Ihre Kundin, Nadja Furrer, erwartet steigende Kurse und möchte ihre Rendite optimieren. Sie verfügt aktuell über untenstehendes Portfolio bei Ihrer Bank.

- a) **Berechnen Sie die mögliche Kreditlimite pro Depotwert, welche Sie Frau Furrer gewähren.**

6 x ½ Punkt

Portfolio	Depotwert CHF	Belehungs- satz in %	Kreditlimite CHF
Lonza AG Namenaktien (kотиert)	52'000		
Goldman Sachs Asia Eq- uity Portfolio Base Fund	23'000		
Lebensversicherungs- police der Mobilien mit Rückkaufswert	41'000		
ETF SWC physical Gold	17'000		
Call Option SMI	6'000		
0.5% Eidgenossenschaft bis 30.5.2058	30'000		

Frau Furrer verfügt über weitere Sparguthaben und ein Säule 3a-Konto bei einer Bank.

- b) **Erklären Sie Frau Furrer, wieso zwar Sparguthaben, jedoch keine Säule 3a-Guthaben als Pfand für diesen Lombarkredit in Frage kommen.**

1 Punkt

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Ihre Kundin macht sich Gedanken, was passiert, wenn sich die Märkte nicht wie erhofft entwickeln und das Portfolio stark an Wert verliert.

- c) **Erklären Sie Frau Furrer eine Möglichkeit der Bank, sofern der Belehnungswert unter die Kreditlimite sinkt. Nennen Sie auch den entsprechenden Fachbegriff.**

2 x ½ Punkt

Fachbegriff	Erklärung

- 26. Konsumkredit und Konsumgüterleasing unterscheiden**
 Teilfähigkeit D.2.3.1 (K2)

6 Punkte

Ihr Kunde Peter Kurz beabsichtigt, seinen neuen Sportwagen über ein Konsumgüterleasing oder einen Konsumkredit zu finanzieren. Er weiss bereits heute, dass er in 3 Jahren wieder das neueste Modell dieser Sportwagenreihe haben will.

- a) **Vergleichen Sie die beiden Finanzierungsmöglichkeiten, indem Sie die unten aufgeführten Kriterien erläutern.**

6 x ½ Punkt

Kriterium	Konsumgüterleasing	Konsumkredit
Eigentümer		
Auswirkungen auf das Steuerbare Einkommen		
Auswirkungen auf das Steuerbare Vermögen		

Erreichte
Punktezahl

Punkte

- b) Erklären Sie Herrn Kurz anhand von drei Argumenten, welche Gründe für die Finanzierung des Sportwagens über ein Konsumgüterleasing sprechen.

3 x 1 Punkt

27. Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit von Firmenkunden
Teilfähigkeit D.3.1.1 (K4)

3 Punkte

Ihr Kunde, Milo Ivanovic, ist Geschäftsführer und Alleinaktionär der Firma Maschinentech AG, welche Maschinen für die Automobilindustrie herstellt. Er ersucht Sie aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage um einen Blankokredit von CHF 3 Mio.

Die Bilanz nach Gewinnverteilung sieht wie folgt aus:

Bilanzposition	Betrag in CHF	Bilanzposition	Betrag in CHF
Kasse, Post, Bank	200'000	Kreditoren	400'000
Debitoren	400'000	Hypotheken	1'200'000
Warenlager	2'000'000	Eigenkapital	4'000'000
Mobilien	1'000'000		
Immobilien	2'000'000		

Aus der Erfolgsrechnung sind Ihnen weiter folgende Werte bekannt:

- Nettoumsatz CHF 1'200'000
- Reingewinn CHF 300'000

Berechnen Sie anhand der folgenden Faustregeln, ob der Blankokredit in der gewünschten Höhe gewährt werden kann. Begründen Sie Ihre Antwort.

3 x 1 Punkt

Kriterium	Berechnung
Eigenkapitalbasis	
Nettoumsatz	

Entscheid	
-----------	--

Erreichte
Punktezahl

Punkte

28. Produkte und Ablauf Kreditgewährung für Firmenkunden erklären 2 Punkte
Teilfähigkeit D.3.2.1 (K3)

Das Sportgeschäft Aktiv Ski GmbH muss jedes Jahr saisonbedingt im Herbst neue Skier für die anstehende Saison kaufen. Die Skier werden während der Wintersaison verkauft, sodass der Kontosaldo über die Sommermonate wieder ein Guthaben aufweist. Für den Einkauf der Skier wird jeweils ein Kredit von rund CHF 75'000 benötigt.

Die Aktiv Ski GmbH möchte einen möglichst günstigen Kredit, der auf einen fixen Termin zurückbezahlt werden kann.

Welche Kreditart und Kreditform kommen für die Finanzierung in Frage?

2 x 1 Punkt

Kreditart	Kreditform

**Erreichte
Punktezahl**